



Dicht umlagert: Die Schnauferl aus längst vergangenen Zeiten zogen Besucher in Massen nach Kallmünz.

Fotos: Neu



Was gibt es Schöneres, als eine Rundfahrt auf einem alten Bulldog?

Blitzendes Chrom und Dieseldunst

550 Oldtimer knatterten durch Kallmünz

VON STEFAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. Blitzendes Chrom, knatternde Motoren und der kernige Dunst von Diesel – die Oldtimerfans aus Nah und Fern kamen am Wochenende in Kallmünz voll auf ihre Kosten. Mit Kind und Kegel säumten wieder tausende Besucher die Straßen rund um die Burg, sowie entlang des Markt- und Festplatzes.

Festplatzes erschöpft war.

Bei einem Plausch mit den Besitzern der liebevoll restaurierten Raritäten konnte so mancher Besucher in Erinnerungen schwelgen. Beim Berühren der hochpolierten Schmuckstücke spürte man das Flair der guten alten Zeit. Besonders die jüngere Generation stand fasziniert vor den dröhnenden Vehikeln.

Um 13.30 Uhr ging das eigentliche Spektakel los. Bei den Deutz-Bulldogs wurden mit Zündpapieren die alten Motoren zum Laufen gebracht. Die Glühkopf-Traktoren wurden vor den staunenden Zuschauern angeheizt.

Tausende Neugierige bildeten ein nicht endendes Spalier für die Oldtimer. Bereits am Marktplatz lauschten die ungeduldigen Fans mit gespitzten Ohren, ob sich aus der Ferne endlich das Motorengeräusch des Konvois der rund 550 Fahrzeuge ankündigt. Dann war es endlich soweit. Die Motorradfahrer in Lederjacks und Sturzhelm mit Kinnriemen kamen als Erste, gefolgt von den zahlreichen Schnauferl (an der Spitze mit der erst kürzlich gekürten Miss Regensburg), die Traktoren bildeten den Schluss. Das Kopfsteinpflaster bebte, als die rumpelnde Schlange vorbeizog. Eng wurde es in der Vilsgasse für die amerikanischen Straßenkreuzer, deren Fahrer aber viel Fingerspitzengefühl zeigten.



Für die Straßenkreuzer wurde es eng in den Kallmünzer Gassen.



Wenn ich einmal groß bin, werde ich Motorrad-Braut!

Der liebe Gott muss ein Oldtimerfan sein. Pünktlich zum 9. Sommerfest der Oldtimerfreunde Kallmünz im historischen Ortskern kam am Sonntag wieder die Sonne heraus. Bereits am Vormittag nutzten viele Besucher die Möglichkeit, sich ihre Lieblingsfahrzeuge bis ins Detail anzuschauen. Jeder wollte die sorgsam gewienerten Raritäten aus längst vergangenen Tagen sehen.

Alle waren sie vertreten. Neben diversen Bulldogs wie Fendt, Deutz, Lanz waren Oldies der Marken Messerschmidt, Goliath, BMW, Ford, Porsche und natürlich etliche Gogomobile vertreten. Einziger Wehrmutstropfen, so der Vorsitzende der Oldtimerfreunde, Herbert Baumer: Einige Oldtimer mussten abgewiesen werden, da aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen die Kapazität des